

anshalten werde, wie auch Friße; aber die Jüngste oder den Jüngsten mußt Du nicht zu sehr der Gefahr aussetzen und nicht ans zu großer Härlichkeit zu viel wagen. Besser ist's sich von einem geliebten Kinde trennen, als sich seinen frühzeitigen Tod vorzuwerfen zu haben.

Zweitens, mußt Du nicht eher abreisen, als bis Du meine ersten Briefe aus Amerika erhalten haben wirst, damit Du wissest wo ich sei. Drittens endlich, mußt Du Dir gute Empfehlungs Schreiben nach England geben lassen, damit Du mit Bequemlichkeit daselbst sein kömest, und kleine Tagereisen machen und die Kinder nicht zu sehr der Luft aussetzen.

Dritter Brief.

Von Ebendemselben.

Baufenbüttel, den 25. Februar 1776.

Heute früh, liebe Frau, habe ich Deinen ersten Brief erhalten; gottlob, daß ich darans ersehen, daß Du wohl bist und angefangen hast Dich darin zu ergeben, was meine Pflicht und der göttliche Wille von mir gefordert hat. Fahre so fort, und bete zu Gott, so wird er Dir die nöthige Kraft geben alles zu ertragen. Ich befinde mich gottlob sehr wohl,